

ARGE Bauüberwachung  
Mittlerer Ring Südwest  
Luise-Kiesselbach-Platz 1  
81377 München

[www.opb.de](http://www.opb.de)  
[www.voessing.de](http://www.voessing.de)

## **Punktlandung nach sechs Jahren Bauzeit**

Eröffnung Tunnel Luise-Kiesselbach-Platz in München



München, 10.08.2015

Am 25. Juli eröffnete Baureferentin Rosemarie Hingerl feierlich im Beisein von Innenminister Joachim Herrmann und Oberbürgermeister Dieter Reiter nach sechs Jahren Bauzeit den neuen 2,8 km langen Tunnel unter dem Luise-Kiesselbach-Platz und der Heckenstallerstraße in München. Seit Montag, den 27. Juli ist er für den Verkehr freigegeben. Die unterirdische Röhre ist nach dem Petuertunnel und dem Richard-Strauss-Tunnel das dritte große Projekt im Zuge der Untertunnelung des Mittleren Rings in München. Die veranschlagten Kosten von 398,5 Mio. Euro und die Termine konnten eingehalten werden. Für die Arbeitsgemeinschaft Bauüberwachung Mittlerer Ring Südwest haben sich täglich bis zu acht Ingenieure um das Mammutvorhaben gekümmert.

Das Bauwerk besteht eigentlich aus zwei Tunneln: dem 1,5 km langen Tunnel unter dem Luise-Kiesselbach-Platz und der Garmischer Straße mit den insgesamt 600 m langen Seitentunneln von und zur Bundesautobahn A 95 und dem 620 m langen Heckenstallertunnel. Beide Tunnel sind durch einen 400 m langen Einschnitt voneinander getrennt. 241.000 m<sup>3</sup> Beton und 31.000 t Bewehrungsstahl wurden für die Errichtung der Bauwerke benötigt – dreimal so viel Stahl wie für den Bau des Pariser Eiffelturms.

Der Tunnel wurde größtenteils in Deckelbauweise erstellt. Dazu wurden insgesamt 10.091 Bohrpfähle mit einer Gesamtlänge von 110 km in das Erdreich gebohrt. Anschließend wurde darauf die Tunneldecke in drei Abschnitten betoniert, um den Verkehr an der Baustelle vorbeiführen zu können. Die aufwändigen Verkehrsführungen wurden in allen Phasen ebenfalls durch die Bauüberwacher der Arge überwacht, die sich aus Ingenieuren der Büros Obermeyer und Vössing zusammensetzte.

2014 waren die Rohbauarbeiten größtenteils abgeschlossen. Seit Ende 2013 war bereits abschnittsweise mit dem Straßenbau und dem technischen Innenausbau begonnen worden. Neben Belüftungs- und Beleuchtungsanlagen spielt auch die Sicherheitstechnik eine große Rolle. 210 Videokameras überwachen das Geschehen im Tunnel. Sie werden von der Verkehrsleitzentrale aus koordiniert.

Seit April 2015 liefen Tunneltests. So wurden u.a. Brandversuche gemacht, die simulieren sollten, was im Notfall im Tunnel passiert. Dann kommt nämlich eine ausgeklügelte Brandmeldetechnik zum Einsatz und die Personen, die sich gerade im Tunnel befinden, können durch Türen in der Mittelwand in die jeweils andere Röhre oder über insgesamt 15 Notausgänge flüchten, die über Treppen an die Oberfläche führen. Zusätzlich gibt es im Tunnelbauwerk vier Betriebsstationen. Sie dienen u.a. der Notstromversorgung. Mit Hilfe von vier Dieselgeneratoren kann der Tunnel 24 Stunden „am Leben erhalten werden“.

Jetzt, da der Verkehr - ungefähr 120.000 Fahrzeuge täglich - zum größten Teil unter der Erde verschwindet, gehen die Arbeiten an der Oberfläche weiter. Bis Mitte 2017 wird diese dann so umgestaltet, dass der Verkehr in

großen Teilen nur noch eine Nebenrolle spielt und die Anwohner aufatmen können. Dann wird es dort unter anderem eine neu gestaltete Grünanlage, den Heckenstallerpark mit ca. 28.000 m<sup>2</sup> Fläche, 450 Bäumen und vielen Spielangeboten für Kinder und Jugendliche geben. Nur der ein oder andere Notausgang wird dann noch Zeugnis geben, dass man sich über einem der größten Tunnelbauwerke Münchens befindet.

Die Arge Bauüberwachung Mittlerer Ring Südwest wird das Projekt weiter bis zum Abschluss der Arbeiten an der Oberfläche im Jahr 2017 in der Bauüberwachung betreuen.

[3.442 Zeichen inkl. Leerzeichen]

**Bauherr:**

Landeshauptstadt München, Baureferat

**Bauüberwachung Ingenieurbau Lose 1 und 2, sowie Straßen- und**

**Kanalbau der Gesamtmaßnahme:**

ARGE Bauüberwachung Mittlerer Ring Südwest

bestehend aus:

OBERMEYER Planen + Beraten GmbH, München

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH, Niederlassung München

---

Die Unternehmensgruppe OBERMEYER ist ein weltweit tätiges Unternehmen und bietet qualifizierte Fachplanung und integrierte Gesamtplanung mit fachübergreifendem Know-how. In den Geschäftsbereichen Gebäude, Verkehr sowie Energie und Umwelt werden Planungs- und Beratungsleistungen in nahezu allen Fachbereichen des Bauwesens erbracht. Die Projektsteuerung sowie die Objektüberwachung und -betreuung runden das Leistungsspektrum ab.

Das Unternehmen wurde 1958 gegründet. Heute sind in der Unternehmensgruppe weltweit mehr als 1.200 Mitarbeiter beschäftigt.

**[www.opb.de](http://www.opb.de)**

Das 1980 gegründete Ingenieurbüro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH gehört in Deutschland zu den führenden Consulting-Unternehmen im Bereich des Bau- und Verkehrswesens. Im Rahmen der Vössing Gruppe kann das Unternehmen heute weltweit auf ein Expertenteam von nahezu 650 Mitarbeitern zurückgreifen.

Das Spektrum der Arbeitsgebiete umfasst Ingenieurleistungen für Verkehrsplanung, Eisenbahnbau, U- und S-Bahnbau, Straßenbau, Flughafen- und Hafenbau, Stadtplanung, Hoch- und Tiefbau sowie die Wasserwirtschaft.

**[www.voessing.de](http://www.voessing.de)**

---

### **Bildmaterial**

Folgendes Bildmaterial stellen wir Ihnen ausschließlich zur Veröffentlichung im Kontext mit dieser Presse-Information zur Verfügung:



Blick in den fertigen Tunnel



Die Fahrbahnen im Tunnel werden asphaltiert.



Beim Brandversuch im Mai 2015 wurde der Notfall simuliert.



Einfahrt in den Tunnel



Der Tunnel noch im Bau: Hier wird gerade die obere Tunneldecke am Übergang zur Bundesautobahn A 95 bewehrt.

Sie können die Bilder in druckfähiger Qualität anfordern unter **[presse@opb.de](mailto:presse@opb.de)** bzw. **Tel. 089 57 99 - 484**.

Als Fotoquelle ist OBERMEYER zu nennen.

**Sie wollen ausführlicher über das Vorhaben berichten? Fordern Sie die Langfassung der Presse-Information an:**

**Ihr Ansprechpartner**

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Annette Willige

OBERMEYER Planen + Beraten GmbH

Hansastraße 40

80686 München

Tel.: +49 89 57 99 - 484

Mobil : +49 151 140 50 150

E-Mail : [Annette.Willige@opb.de](mailto:Annette.Willige@opb.de)

Der Abdruck der Pressemeldung ist kostenfrei.

---

**Belegexemplare**

Um Zusendung von zwei Belegexemplaren wird gebeten.

Bei Online-Veröffentlichungen senden Sie den entsprechenden Link bitte an **[presse@opb.de](mailto:presse@opb.de)**. Vielen Dank!